

**Genf-Gesellschaft e.V.**  
**ARCHIV**  
**Aktuelles & Veranstaltungen 2016 – 2011**

**Bericht der Stipendiatin 2015/16**

Lisa Evers, die Stipendiatin der Genf-Gesellschaft im akademischen Jahr 2015/16, hat ihren Abschluss-Bericht fertig gestellt. Hier finden Sie ihn:

[Bericht der Stipendiatin 2015/16](#)

**Ankündigung Mitgliederversammlung 2016 in Genf**

Liebe Mitglieder und Freunde der Genf-Gesellschaft,

das diesjährige Treffen der Genf-Gesellschaft findet am **Freitag/Samstag, den 13./14. Mai 2016** in Genf statt. Hierzu laden wir Sie herzlich ein!

DER VORSTAND

**Stipendium zur Förderung von Genf-Aufenthalten**

Für immer mehr Studierende aus Deutschland ist ein Genf-Aufenthalt nur noch schwer finanzierbar. Um dieser bedenklichen Entwicklung etwas entgegenzusetzen, hat der Vorstand der Genf-Gesellschaft beschlossen, dass ab dem WS 2015/16 jährlich eine Studentin oder ein Student aus Deutschland durch ein monatliches Stipendium in Höhe von 150 € für einen zehnmonatigen Aufenthalt unterstützt werden soll.

Genauere Hinweise zu den Bedingungen des Stipendiums haben wir unter dem Menüpunkt "[Stipendium](#)" für Sie zusammengestellt.

**Preisträger 2013/2014**

Preis der Genf-Gesellschaft 2013/2014 für die beste Fortgeschrittenen-Übung Zivilrecht:

Niklas M. Seitz

Preis der Genf-Gesellschaft 2013/2014 für die beste Leistung im CDT:

Nicola Kleinjohann

Der Preis ist mit jeweils 200 Euro dotiert.

Der Vorstand der Genf-Gesellschaft gratuliert herzlich!

**Gelungene Veranstaltung: "Lebens- und Karrierewege nach dem Genf-Aufenthalt" am 10.12.2014**

Wie jedes Jahr hatten auch die Studierenden des diesjährigen Jahrgangs am 10.12.2014 die Möglichkeit, sich über verschiedenste Karrierewege nach dem Genf-Aufenthalt zu informieren.

Dieses Jahr standen ihnen Horst Becker, Rechtsanwalt und Partner der Kanzlei Ariathes, Dr. Bernd Ehle, Rechtsanwalt und Partner bei Lalive, Dr. Thomas Henninger von der World Intellectual Property Organization und Herr Dr. Landbrecht, ebenfalls Rechtsanwalt bei Lalive, Rede und Antwort. Von der Versammlung und dem anschließenden gemeinsamen Fondue-Abend hier ein paar Eindrücke:

Die Genf-Gesellschaft begrüßt auch ihre acht neuen Schnuppermitglieder.



## **"Lebens- und Karrierewege nach dem Genf-Aufenthalt" am 10.12.2014**

Sehr geehrte Damen und Herren, auch dieses Jahr lädt die Genf-Gesellschaft wieder ein zu ihrer alljährlichen Info-Veranstaltung. Den Einladungstext finden Sie [hier](#).

## **Treffen der Genf-Gesellschaft am 23./24. Mai 2014**

Am 23./24. Mai 2014 lädt die Genf-Gesellschaft zu ihrem zweijährlichen Treffen in Genf. Nähere Informationen entnehmen Sie bitte der [Einladung](#)

## **„Zwischen Hammer und Amboss: Die Perspektiven der Schweizer Europapolitik nach der Volksabstimmung gegen Masseneinwanderung“, Vortrag von Frau Pola Cebulak am 14.04.2014 in Köln**

In der Volksabstimmung vom 9. Februar 2014 haben die Schweizer einen neuen Artikel (Art.121a BV) in die eidgenössische Bundesverfassung aufgenommen, der besagt, dass die Schweiz die Zuwanderung von Ausländern “eigenständig” steuert, sich also bzgl. der Zuwanderung nicht international binden kann. Dazu referierte am 14.04.2014 Frau Pola Cebulak, wissenschaftliche Mitarbeiterin am Global Studies Institute in Genf und zudem Mitglied der Genf-Gesellschaft, vor jungem Publikum - auf Einladung der jungen europäischen Föderalisten - im Europäischen Dokumentationszentrum in Köln.

Diese neue Regelung gebe dem Schweizer Bundesrat drei Jahre für die Ausführung der Bestimmungen und die Anpassung der bestehenden Verträge. Sie sei aber höchst problematisch, da der neue Artikel sowohl gegen die bilateralen Verträge, die die Schweiz mit der EU abgeschlossen hat, als auch gegen das Völkerrecht verstoße. Mit der Ausführung würde die Schweizer Regierung also die internationalen Verpflichtungen der Eidgenossenschaft brechen, die ebenso verfassungsrechtlich verankert sind (Art.190 BV).

Sie gab danach einen Überblick über die bestehenden bilateralen Verträge, die zur Zeit zwischen der Schweiz und der Europäischen Union bestehen. Besondere Bedeutung erhalte dabei die Guillotine-Klausel, die zur Folge habe, dass die Bilateralen I als Ganzes stehen und fallen. Wird die Schweiz also die Verträge über die Personenfreizügigkeit kündigen, fielen damit auch Verträge z. B. im Bereich technischer Handelshemmnisse oder Landwirtschaft weg. Zwar wurde diese Klausel noch nicht genutzt, allerdings hat die EU-Kommission nach der Nicht-Unterzeichnung der Erweiterung der Personenfreizügigkeit auf Kroatien durch die Schweiz die Verhandlungen über die Schweizer Beteiligung am Studentenaustauschprogramm «Erasmus +» und am Forschungsprogramm «Horizon 2020» suspendiert.

Besonderen Augenmerk warf Pola Cebulak auch auf die Mechanismen der Volksabstimmungen. Die verfassungsändernde Volksinitiative sei grundsätzlich nur juristisches Instrument, erfülle nun aber vordergründig eine politische Funktion. Nachfragen aus dem Publikum bezogen sich überwiegend darauf, ob die Schweiz keine materiellen Schranken in der Bundesverfassung beinhalte. Pola Cebulak führte dazu aus, dass obwohl das Schweizer Recht nach ihrer Verfassung nicht gegen zwingende Bestimmungen des Völkerrechts verstoßen dürfe, sei es mit einer Ewigkeitsklausel wie im deutschen Grundgesetz nicht vergleichbar. Durch die Ausführungen zeigten sich auch die spezifischen Unterschiede in der Gewaltenteilung zwischen deutschem und schweizerischem System.

Sollte die Schweizer Regierung den ihr eingeräumten Spielraum nun so nutzen, dass sie das Ergebnis der Volksabstimmung möglichst limitiert, riskiere sie innerhalb der Schweiz einen starken politischen Gegenwind. Angesichts der Ergebnisse der Volksabstimmung könne eine vermeintliche Untätigkeit der Regierung zu der Einwanderungsfrage die populistischen Kräfte in der Schweiz deutlich stärken.

Bericht von Max Baumgart, 15.04.2014

## **Info-Treffen der Genf-Gesellschaft 2013 am 22. und 23. November**

„Lebens- und Karrierewege nach dem Genf-Aufenthalt“ und CERN-Führung

Auch dieses Jahr bot die Genf-Gesellschaft für Studierende in Genf ihre alljährliche Info-Veranstaltung an, mit der sie dem aktuellen Jahrgang Chancen und Möglichkeiten vermittelt, die sich aus einem Aufenthalt in Genf ergeben können. Anders als in den Jahren zuvor, gab es diesmal zu Vortrag und Fondue auch eine geführte CERN-Besichtigung für die Studierenden.

Am Freitag, zu Beginn der Vortragsveranstaltung, wies Herr Max Baumgart als Vertreter für den Vorstand der Gesellschaft und Organisator des Treffens auf die verschiedenen Aktivitäten des Vereins hin und hob hervor, dass der Genf-Aufenthalt für viele Motivation und Motor war, ihren ganz eigenen Lebens- und Karriereweg einzuschlagen. Insbesondere hob er hervor, wie die Gesellschaft als Ehemaligen-Netzwerk Möglichkeiten zum Erfahrungsaustausch und der Vermittlung von Praktika bietet, und wies explizit auf die neuen Preise der Genf-Gesellschaft für die beste Übung für Fortgeschrittene im bürgerlichen Recht und das beste Certificat en droit transnational hin. Die Referenten, dieses Jahr sehr zahlreich, berichteten anschließend über ihre Erfahrungen nach ihrem eigenen Genf-Aufenthalt. Rechtsanwalt Dr. Ehle von der Kanzlei Lalive eröffnete und schilderte, wie alles mit einem Praktikum in Genf bei Lalive begann und sich seine internationale Karriere mit einem LL.M. in den USA fortsetzte. Nach einer Anwaltschaft in Freiburg bewarb er sich bei seiner ehemaligen Praktikumssozietät und machte bei seiner dortigen Tätigkeit sogar noch die Schweizer Anwaltsprüfung.

Dr. Eva-Maria Gröniger-Voss, Conseiller juridique beim CERN, schilderte, wie sie nach ihrer Assistentenstelle in Genf eine Wahlstation im Referendariat am CERN absolvierte und dort ihren späteren Chef kennenlernen sollte, der sie nach einer zwischenzeitlichen Anwaltschaft einstellte. In der Organisation selbst wurde sie dann dessen Nachfolger.

Herr Rechtsanwalt Becker DEA erläuterte, wie ihn Genf dazu motivierte, nach seinem Staatsexamen in Bonn weitere Studien in Paris zu besuchen. Während seines Studiums in Paris entdeckte er das Rechtsgebiet des Franchising für sich und entschied sich bewusst nach dem Examen für den Aufbau einer eigenen Kanzlei. Die Führung einer wachsenden Sozietät erfordere neben guten juristischen Kenntnissen und überzeugender Beratungstätigkeit eine Vielfalt von Fähigkeiten in den Bereichen Organisation, Akquisition wie auch Mitarbeiterführung und –auswahl. Dank seiner Studienzeit in Genf und Paris betreut Herr Becker heute eine große Zahl französischer und frankophoner Unternehmen. Trotz seines eigenen mutigen Schrittes riet er den Studierenden, sollten sie ähnliches planen, zunächst einige Zeit in einer anderen Kanzlei zu verbringen, damit der Einstieg in die Selbständigkeit leichter fällt. Sein Beispiel des erfolgreichen Aufbaus einer international tätigen Wirtschaftsrechtskanzlei solle Studierende aber dazu motivieren, für ihre Praktika, Referendarstationen und den späteren Berufsweg auch kleinere, anspruchsvoll arbeitende Kanzleien mit in Betracht zu ziehen.

Der vierte im Plenum war Herr Dr. Henninger, Mitarbeiter in der Patentrechtsabteilung der Weltorganisation für geistiges Eigentum (WIPO). Genau wie Frau Dr. Gröniger-Voss hatte er eine Assistentenstelle in Genf. Nach der Referendarszeit bewarb er sich für das Programm Beigeordnete Sachverständige, welches ihn in die WIPO führte. Er riet den Studierenden insbesondere berufliche Kontakte zu finden und zu halten.

Wie üblich, lud die Genf-Gesellschaft Studierende und Referierende anschließend zum Fondue ins Café de la Radio ein. Dort konnte der beim Vortrag noch sehr formelle Erfahrungsaustausch in informeller Runde weitergehen.

Dieses Jahr neu war, dass die Studierenden am nächsten Tag zu einer CERN-Führung eingeladen waren, die Dank Frau Dr. Gröniger-Voss terminiert werden konnte. Auch Herr Rechtsanwalt Becker begleitete die Gruppe. Der Guide, Herr Freudenberg, ein pensionierter Physiker und Professor an der ETH Zürich, stellte den Teilnehmenden das CERN hinsichtlich Organisation und seiner Experimente vor. Anschließend konnten das CMS- und das CAST-Experiment besichtigt werden.

Von Seiten der Genf-Gesellschaft hoffen wir, dass den Studierenden die Veranstaltung gefallen hat und sich der Erfahrungsaustausch bei den nächsten Treffen fortsetzen wird. Eine Randbemerkung sei noch gestattet: Neun Studierende entschieden sich noch am Freitagabend, im Rahmen der neu eingeführten Schnuppermitgliedschaft, der Genf-Gesellschaft beizutreten.

Bericht von Max Baumgart

## **CERN-Führung am 23.11.2013**

Am 23.11.2013 um 08:45h s.t. bietet die Genf Gesellschaft eine Führung im CERN an. Treffpunkt ist am CERN, Building 33 - Reception.

Nähere Informationen zur Anmeldung finden Sie [hier](#).

## **Infoveranstaltung 2013**

Am Freitag, den **22. November 2013, um 17.00 Uhr s. t., Uni Mail, Raum 4050**, findet die jährliche Informationsveranstaltung der Genf-Gesellschaft „Lebens- und Karrierewege nach dem Genf-Aufenthalt“ statt!

Nähere Informationen finden Sie [hier](#).

## **Jahrestreffen und Mitgliederversammlung 2013**

Am Samstag den 28.09.2013 findet in Köln das Jahrestreffen und die Mitgliederversammlung der Genf-Gesellschaft statt. Details entnehmen Sie bitte der Einladung.

## **Veränderung des jährlichen Preises**

Der Vorstand der Genf-Gesellschaft hat in seiner Sitzung vom 24.05.2013 beschlossen, die Bedingungen für die Vergabe des jährlichen Preises zu verändern, um den veränderten Studienabläufen an der Universität Rechnung zu tragen.

Bislang wurde der Preis für die beste Seminararbeit vergeben. Infolge der Reform der Juristenausbildung in Deutschland sowie von Veränderungen der Ausbildungsstruktur in Genf sollen ab dem kommenden Jahr zwei Preise, nämlich für das beste Certificat de Droit Transnational (CDT) sowie die beste Leistung im Rahmen der Übung für Fortgeschrittene im deutschen Zivilrecht vergeben werden. Das Preisgeld wird jeweils 200 € betragen.

Damit wird zum einen der Umstand berücksichtigt, dass das CDT nunmehr zum Herzstück der juristischen Ausbildung für Studierende aus Deutschland geworden ist, zum anderen soll aber durch die Prämierung der besten Fortgeschrittenenübung die fortwirkende Bedeutung der Ausbildung im deutschen Recht hervorgehoben werden. Der Preis soll für die Studierenden einen Anreiz zur verstärkten Teilnahme an den Veranstaltungen im deutschen Recht bieten und damit zu der langfristigen Sicherung der deutschsprachigen Ausbildung an der Universität Genf beitragen.

Informationsveranstaltung in Genf am 07.12.2012

Am 07.12. fand in den Räumen der Uni Mail das alljährlich für die neu nach Genf gekommenen Studentinnen und Studenten durchgeführte Informationstreffen statt, das zum Ziel hat, über die beruflichen Perspektiven zu informieren, welche ein derartiger Auslandsaufenthalt potentiell mit sich bringt und inzwischen zum festen Repertoire der Genf Gesellschaft gehört. Während dies bislang in der Form geschah, dass „Alt-Genfer“ über ihren jeweiligen Werdegang berichteten, hatten wir uns für dieses Jahr etwas anderes überlegt und erstmalig – ohne Aufgabe der ursprünglichen Zielsetzung –, Vorträge zu einem Fachgebiet angeboten. Die Wahl fiel auf den gewerblichen Rechtsschutz (**Thema:** „Das Recht des geistigen Eigentums in der Praxis“) und es gelang uns, die folgenden drei Experten zu gewinnen:

- **Horst Becker DEA**, Rechtsanwalt und Partner bei Ariathes, München/Paris
- **Dr. Martin Chakraborty**, Rechtsanwalt und Partner bei Hogan Lovells, Düsseldorf
- **Dr. Thomas Henninger**, World Intellectual Property Organization (WIPO), Patent Law Section, Genf

Zu unserem großen Bedauern wurde Herr Dr. Chakraborty jedoch ein Opfer des Schnees, welcher den Flughafen Düsseldorf in die Knie gehen ließ. Die Darstellung seiner Sicht der Dinge muss daher einem späteren Vortrag vorbehalten bleiben.

Herr RA Becker führte zunächst aus, wie er den Weg zu diesem Rechtsgebiet gefunden hat (und zwar über Franchising, bei dem es beispielsweise auch um markenrechtliche Fragen geht). Er gab uns zunächst einen kurzen historischen Abriss (wer weiß schon, wie es zur Begriffsschöpfung „Geschmacksmuster“ kam?) und stellte anschließend unter didaktisch geschickter Einbeziehung der fast vollständig anwesenden Studierenden in einer wirklich prägnanten Art und Weise die Besonderheiten der wichtigsten einzelnen Schutzrechte dar. Abgerundet wurden seine Ausführungen durch die eindrucksvolle Schilderung zweier von ihm bearbeiteter Fälle. In dem einen Fall gelang es ihm unter Zuhilfenahme einstweiligen Rechtsschutzes zu verhindern, dass ein Produktpirat seinen geschickt nachgeahmten Koffer-Trolley auf einer Verkaufsmesse ausstellte, was zu einem erheblichen wirtschaftlichen Schaden geführt hätte. In dem anderen Fall waren Baumaschinen nachgeahmt worden, die für bestimmte Bauarbeiten bei dem Bau der künstlichen Inseln vor Dubai unentbehrlich waren. Herrn Becker war es gelungen, den Bau der Nachahmungsbaumaschinen zu stoppen und seinen Mandanten damit weitere lukrative Aufträge aus Dubai zu sichern.

Die Ausführungen von Herr Dr. Henninger (ehemaliger Assistent des gleichfalls anwesenden Prof. Kadner) hatten naturgemäß seine Tätigkeit bei der Patentrechtsabteilung der WIPO zum Schwerpunkt. Er berichtete über die Komplexität der Bemühungen, in den 185 Vertragsstaaten das geistige Eigentum zu schützen, die zu diesem Zweck abgeschlossenen internationalen Abkommen fortzuentwickeln und auf ihre Einhaltung zu achten. Anschaulich machte er dies an dem Beispiel deutlich, wie die WIPO das Problem der Erfassung und Systematisierung der weltweit bestehenden Patentrechte gelöst hat. Nur weil dies gelungen ist, kann überhaupt mit der erforderlichen Zuverlässigkeit beurteilt werden, ob eine Patentrechtsverletzung vorliegt. Des Weiteren zeigte der Referent auf, welche Beschäftigungsmöglichkeiten, Sommerkurse oder Gelegenheiten für ein Praktikum es innerhalb der Internationalen Organisationen gibt.

Die rundum gelungene Veranstaltung fand ihren geselligen Abschluss im Café-Restaurant de la Radio, Boulevard Carl-Vogt 73, wo man nicht nur gemütlich sitzt, sondern auch ein sehr empfehlenswertes Käsefondue serviert bekommt.

Wolfgang Jäckle

## **Rückblick auf 20 Jahre Genf-Gesellschaft**

Am 8. und 9. Juni trafen sich rund 50 ehemalige und aktive Genfer Studierende anlässlich des 20-jährigen Jubiläums der Genf-Gesellschaft. Unser Treffen begann am Freitagabend mit einer Rundfahrt und einem gemeinsamen Abendessen auf dem Genfer See. Nach dem Besuch des Museums “Ariana” am frühen Nachmittag des 9. Juni fanden wir uns dann im Château de Penthes in Pregny-Chambésy zum Hauptteil unserer Veranstaltung ein. Beendet wurde das Treffen mit einem festlichen Abendessen im Restaurant Vieux-Bois.

Von Beginn verstand sich die Gesellschaft nicht nur als Ehemaligen- (Alumni-) Verein, sondern auch als wissenschaftliche Vereinigung. So wurde ihre Gründung im Jahr 1992 mit Festvorträgen der international bekannten Professoren Dr. Walther J. Habscheid und Dr. Werner Möschel gefeiert. In seiner Begrüßungsansprache führte der damalige Doyens, Prof. Dr. Jacques-André Reymond, aus,

dass die Tradition der Veranstaltungen zum deutschen Recht an der Faculté de droit bis zur Reformationszeit zurückginge. Dies genüge jedoch nicht, um den Fortbestand einer Unité de droit allemand zu sichern, deren fast ausschließlich durch den Kanton Genf sichergestellter finanzieller Unterhalt nach Ansicht mancher für die Faculté de droit einen "Luxus" darstelle. Jacques-André Reymondrief daher die Mitglieder der Gründungsversammlung dazu auf, den Kontakt mit der Fakultät zu pflegen, diese vom Nutzen einer Weiterführung der Lehrveranstaltungen zum deutschen Recht zu überzeugen und Vorschläge zur Anpassung des Angebots an die veränderten Bedürfnisse der Studierenden zu unterbreiten.

Diese Herausforderung wurde angenommen. Auf den zunehmenden Wettbewerb – stehen doch heute den deutschen Studierenden lange nicht mehr nur die Universitäten Genf und Lausanne als ausländische Studienorte zur Wahl – reagierte die Fakultät durch eine Öffnung und Weiterentwicklung des Angebots unter Beibehaltung der Fortgeschrittenenübung zum Bürgerlichen Recht. Diese Internationalisierung entsprach auch den Wünschen zahlreicher deutscher Studierender und wurde von Prof. Dr. Bernd Stauder und Prof. Dr. Jürgen Basedow (Max-Planck-Institut für ausländisches und internationales Privatrecht Hamburg) in die Wege geleitet. An ihrem vorläufigen Endpunkt steht das Certificat de droit transnational unter der Federführung von Prof. Dr. Thomas Kadner. Unter den Teilnehmern stellen die deutschen Studierenden die stärkste Gruppe. Die Qualität ihrer Leistungen wird von der Faculté de droit häufig gewürdigt.

Die Genf-Gesellschaft hat hierzu in den letzten zwanzig Jahren ihren Beitrag geleistet. Ehemalige und aktive Studierende tauschen jeweils im Dezember in Genf ihre Studien- und Berufserfahrungen aus. Im Zweijahresrhythmus findet die Mitgliederversammlung mit einem wissenschaftlichen Vortrag und festlichem Rahmenprogramm ebenfalls in Genf statt. Durch die Finanzierung von Vorlesungsreihen mit Spezialisten etwa zum Kartellrecht (Prof. Dr. Ulrich Ehrlicke, LL.M, M.A., Richter am OLG, Vorsitzender des Wissenschaftlichen Beirats der Genf Gesellschaft) und zur Vertragsgestaltung (Prof. Dr. Abbo Juncker), durch Bücherspenden in der Höhe von mehreren Tausend Euro und der Auslobung eines Preises für wissenschaftliche Arbeiten hat sich die Genf-Gesellschaft bemüht, die Attraktivität eines Jurastudiums in Genf zu erhalten und zu erhöhen. Sie wird dies auch künftig – mit einem deutlich verjüngten Vorstand und damit mit neuem Schwung – tun.

## Jubiläumstreffen 2012

Liebe Mitglieder und Freunde der Genf-Gesellschaft, nächstes Jahr wird unsere Gesellschaft 20 Jahre alt. 1992 nämlich fanden sich in den Räumen des Auswärtigen Amtes in Bonn etwa fünfzig Gründungsmitglieder ein und riefen die „Genf-Gesellschaft e.V. – Vereinigung für juristische Studien“ ins Leben. Dieser runde Geburtstag soll, wie es sich gehört, gebührend gefeiert werden. Damit Sie rechtzeitig planen können, möchten wir Ihnen heute schon vorab einige Informationen geben:

Stattdessen wird das **Jubiläumstreffen 2012** in Genf am 08./09. Juni (der 07. Juni ist Fronleichnam). Am Freitag, dem 08.06., wollen wir, wie es auch schon 2010 mit großer positiver Resonanz der Fall war, eine gemütliche abendliche Bootsfahrt unternehmen. Für den Samstagnachmittag ist im Chateau de Penthes ein wissenschaftlicher Vortrag geplant. Der Gesellschaft ist es gelungen, hierfür den Richter am Bundesverfassungsgericht und ehemaligen Thüringer Innenminister, **Herrn Prof. Dr. Peter Huber** zu gewinnen. Anschließend wird die Mitgliederversammlung durchgeführt. Am Abend wollen wir uns dann voraussichtlich im direkt am See gelegenen Restaurant des Eaux-Vives zum festlichen Essen treffen. **Herr Prof. Dr. Frank Schorkopf**, Geschäftsführender Direktor des Instituts für Völkerrecht und Europarecht der Universität Göttingen hat sich freundlicherweise bereit erklärt, die Dinner Speech zu halten.

Wir hoffen, dass Sie einen Eindruck von den geplanten Aktivitäten bekommen haben und jetzt schon Lust verspüren, sich nächstes Jahr auf den Weg nach Genf zu machen. Es ist immer wieder eine

schöne und bereichernde Erfahrung, ehemalige Genfer Kommilitonen, die man vielleicht aus den Augen verloren, jedenfalls längere Zeit nicht mehr gesehen hat, wieder zu treffen. Darüber hinaus wird es bei dem Treffen auch darum gehen, dass wir uns der Frage stellen, wie die Genf-Gesellschaft weiter entwickelt werden kann. Dies schließt Gedanken darüber ein, mit Hilfe personeller Veränderungen im Vorstand diesen zu verjüngen und so dessen Arbeit zu verstärken. Bitte, liebe Mitglieder, bringen Sie sich aktiv ein und lassen Sie uns gemeinsam das Unternehmen angehen, die Genf-Gesellschaft mit ihrer nach wie vor wirklich stattlichen Anzahl treuer Mitglieder fit zu machen für noch viele weitere Jahre.

Abschließend noch ein Hinweis: IT-Spezialisten der FH Köln haben einen völlig neuen Internetauftritt geschaffen, der in Kürze unter der alten Adresse ([www.genf-gesellschaft.de](http://www.genf-gesellschaft.de)) freigeschaltet werden wird.

Mit den besten Grüßen und auf ein Wiedersehen in 2012

Der Vorstand

## **Informationsveranstaltung über Berufschancen am 2. Dezember 2011**

Am 2. Dezember 2011 lädt die Genf-Gesellschaft die Studierenden des aktuellen Jahrgangs zu ihrer Informationsveranstaltung über Berufschancen für Juristen ein.

Über nähere Einzelheiten zum Ablauf und den Referenten finden Sie [hier](#).

## **Mitgliederversammlung 28.05.2011**

Die Genf-Gesellschaft lädt herzlich zu ihrer Mitgliederversammlung mit Rahmenprogramm ein. Die Mitgliederversammlung findet am 28.05.2011 in Bonn statt. Weitere Informationen und das Anmeldeformular finden sie hier: [Anmeldeformular](#)

## **Neue Homepage**

Die Genf-Gesellschaft e.V. meldet sich mit einer neuen Homepage zurück. Wir wünschen Ihnen viel Spaß beim stöbern auf der neuen Seite.